



Blaulicht

Junger Mann greift Frau aus Kirchheim an

Kirchheim. Nach einem etwa 25 Jahre alten Mann fahndet die Kriminalpolizeidirektion Esslingen, nachdem dieser am Montagabend auf der Alten Schlierbacher Straße in Kirchheim eine Frau angegriffen hat.

Die 57-Jährige war gegen 19.20 Uhr zu Fuß auf der Alten Schlierbacher Straße ortsaußwärts unterwegs und bemerkte auf Höhe einer Firma für Umwelttechnik einen Mann hinter sich. Als sie sich umdrehte, fragte sie der Mann in gebrochenem Deutsch nach dem Weg. Als die Frau weitergehen wollte, wurde sie plötzlich von dem Unbekannten umklammert und festgehalten. Sie rief sofort um Hilfe und wehrte sich heftig. In dem darauffolgenden Gerangel stürzten beide in einen angrenzenden kleinen Straßengraben, woraufhin der Angreifer von der Frau abließ und in Richtung des dortigen Kreisverkehrs flüchtete.

Die 57-jährige Frau wurde dabei weder verletzt noch wurde etwas gestohlen. Auch sexuelle Handlungen fanden nicht statt. Eine sofort eingeleitete Fahndung mit zahlreichen Streifenwagen verlief bislang ergebnislos.

Der Unbekannte ist etwa 175 cm groß und von sehr schlanker Figur. Er hat ein schmales Gesicht, dunkle Augen, dunkleren Teint und circa fünf bis sieben Zentimeter lange, lockige Haare. Bekleidet war er mit einer dunklen Hose und einer dunklen Strick-Fleece-Jacke mit Kapuze, die er bei der Tat über den Kopf gezogen hatte. Hinweise erbittet die Kriminalpolizei Esslingen, erreichbar unter der Telefonnummer 0711/399 00.

Diebe klauen Stiefel im Wert von knapp 90 000 Euro

Kirchheim. Stiefel im Wert von knapp 90 000 Euro haben Täter aus einem Sattelzug auf dem Gelände des Kirchheimer Autohofs Kruichling in der Lise-Meitner-Straße entwendet. In der Zeit von Sonntagabend 22 Uhr bis Montagmorgen 5 Uhr öffneten die Diebe zunächst die Flügeltüren des Aufliegers. Daraufhin schnitten die Unbekannten ein etwa ein Quadratmeter großes Loch in die Seitenplane des Sattelaufhängers. Durch dieses klauten sie annähernd 50 Kartons mit je zehn Paar Outdoor-Stiefeln der Marke Altaberg, Modell Tabbing Boots. Während der Tat hatte der Fahrer in seinem Führerhaus geschlafen.

Das Polizeirevier Kirchheim hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet unter Telefon 070 21/50 10 um Hinweise, insbesondere zum Verbleib der Stiefel.

Kostenlose Beratung für die Sicherheit

Kirchheim. Die kriminalpolizeiliche Beratungsstelle des Polizeipräsidiums Reutlingen informiert in Zusammenarbeit mit dem Landeskriminalamt Baden-Württemberg darüber, wie Eigentum am besten vor einem Einbruch geschützt werden kann. Am Donnerstag, 8. November, sind die Experten der Polizei von 13 bis 18 Uhr in Kirchheim vor dem Kornhaus in der Max-Eyth-Straße. Sie beantworten dabei Fragen zum Thema Einbruchschutz und geben praktische Tipps zu sinnvollen Sicherheitsmaßnahmen. *lp*



Die CDU will das Wachthaus verkaufen. Freie Wähler und SPD fordern, dass es im Eigentum der Stadt Kirchheim bleiben soll. Foto: Carsten Riedel

Kommentar

Andreas Volz
zum Status quo
des Wachthauses



Erbe verpflichtet

Beide Seiten haben recht: Zunächst einmal ehrt es die CDU-Fraktion im Kirchheimer Gemeinderat, über die Kernaufgaben der Stadt nachzudenken. Dazu gehört mit Sicherheit die Haushaltskonsolidierung, nicht aber das Vorhalten öffentlicher Gebäude für gastronomische Zwecke. Deshalb ist die Forderung, die Stadt möge das Wachthaus verkaufen, durchaus berechtigt und nicht von vornherein von der Hand zu weisen.

Aber: Zu den erweiterten Aufgaben einer Stadt kann es durchaus gehören, auch der Gastronomie als verlässlicher Verpächter zur Seite zu stehen. Ziel eines privaten Eigentümers wäre es ja auch, mit einer solchen Immobilie – trotz notwendiger Investitionen in deren Sanierung und Erhalt – Gewinn zu erzielen. Warum sollte das also für die Stadt Kirchheim nicht möglich sein? Wenn man das Wachthaus als „Pachthaus“ betrachtet, sollte es dem städtischen Haushalt auf Dauer mehr nutzen als schaden.

Hinzu kommt in diesem Fall noch ein Auftrag zum Erhalt des historischen Stadtbilds. Völlig zu Recht zählen Freie Wähler und SPD das Wachthaus zu den bedeutendsten Bauwerken der Stadt Kirchheim, die es zu erhalten gilt. Der Stadt kommt hier eine besondere Verantwortung zu. So wie sie das Spital vor einigen Jahren komplett saniert hat und so wie sie jetzt viel Geld in die Neugestaltung des Kornhauses investieren muss, so hat sie sich eben auch um das Wachthaus zu kümmern – und zwar in Eigenregie als städtisches Eigentum.

Das ist die Stadt nicht nur ihrem historischen Erbe schuldig, sondern auch ihrer Gegenwart und ihrer Zukunft. Nur so kann die Stadt Kirchheim das bewahren, was sie seit dem Stadtbrand von 1690 ausmacht: ihr ziemlich homogenes Erscheinungsbild als Fachwerkstadt. Das hilft der Wirtschaft und dem innerstädtischen Handel – und es erfreut Einwohner und Touristen gleichermaßen.

Info-Veranstaltung

Stadthausbörse zum Steingau-Quartier

Kirchheim. Am Montag, 5. November, lädt die Kirchheimer Stadtverwaltung alle Bauinteressenten zur vierten Stadthausbörse des Steingau-Quartiers ein. Die Veranstaltung findet von 18 bis 20 Uhr im Foyer der Stadthalle statt. In marktplatzzähnlicher Atmosphäre können Kontakte zwischen Baugruppen und Baugruppeninteressenten geknüpft und erste Gespräche zur Finanzierung mit lokalen Kirchheimer Banken geführt werden. Wissenswertes zum Thema „Bauen im Steingau-Quartier“ bieten Informationsstände im Foyer. *pm*

Fraktionen diskutieren über die Stadt als „Wirtschaftsförderin“

Haushalt Der CDU-Antrag, das historische Wachthaus-Gebäude zu verkaufen, ruft deutliche Gegenreaktionen der Freien Wähler und der SPD hervor. Von Andreas Volz

Drei Sätze können große Wirkungen erzielen. Das ist bei einer Passage aus der Haushaltsrede der CDU-Fraktion im Kirchheimer Gemeinderat der Fall: Dr. Thilo Rose hatte festgestellt, dass seine Fraktion am Grundsatzbeschluss zum Verkauf des Wachthauses festhält. Zur Begründung sagte er: „Ein Gastronomiebetrieb in städtischem Eigentum ist für das Funktionieren einer Stadt nicht maßgeblich, und das Alte Forstamt ist ein gutes Beispiel, wie ein privater Investor ein Gebäude werthaltig sanieren und betreiben kann. Die anstehende Sanierung des Wachthauses würde die knappen Kapazitäten in der Verwaltung binden, und wir sollten in finanziell guten Zeiten nicht zu Übermut bei den Ausgaben neigen.“

In den Anträgen der CDU-Fraktion taucht das Wachthaus dann zwar nur indirekt auf, aber trotzdem in eindeutigem Zusammenhang. Unter dem Stichwort „Neugestaltung des Postplatzes“ heißt es da: „Finanzierung aus den zu erwartenden Verkaufserlösen und den ersparten Sanierungskosten für das Wachthaus.“

Diese Aussagen haben zwei andere Fraktionen auf den Plan gerufen: Sowohl die Freien Wähler als auch die SPD sprechen sich klar gegen den Vorschlag der CDU aus. Sie wollen, dass das Wachthaus im Eigentum der Stadt bleiben soll.

„Als stadtbildprägendes Gebäude muss das Wachthaus im Besitz der Stadt bleiben.“

Dr. Christoph Miller
Fraktionsvorsitzender Freie Wähler

Für die Freien Wähler sei nur so zu gewährleisten, dass das Gebäude in seinem bisherigen Erscheinungsbild erhalten bleibt, schreiben sie in einer Pressemitteilung. „Ein privater Investor könnte das Gebäude auch anders gestalten, wenn eine Sanierung nicht mehr wirtschaftlich darstellbar wäre“, befürchtet Bettina Schmauder. Die Freien Wähler stellen das Wachthaus in eine Reihe mit dem Rat-

haus und anderen städtischen Gebäuden, die den besonderen Reiz Kirchheims für Einheimische und Gäste ausmachen.

Außerdem legen die Freien Wähler Wert darauf, „dass die Stadt als Verpächter stets Einfluss auf die jeweiligen Pachtverhältnisse hat und dadurch ein Angebot für breite Besuchergruppen am Eingang zur Kirchheimer Innenstadt bestehen bleibt“. Sie sehen darin einen wichtigen Beitrag, um die Innenstadt lebendig zu erhalten. Deshalb fordert Ulrich Kübler sogar das Gegenteil des CDU-Antrags: „Es wären eher Immobilien durch die Stadt anzukaufen und damit direkt Einfluss auf die weitere Innenstadtentwicklung zu nehmen, als Immobilien zu verkaufen.“

Die Freien Wähler wollen sich daher „mit Vehemenz im Kirchheimer Gemeinderat dafür einsetzen, dass das Wachthaus im Besitz aller Kirchheimer Bürger bleibt“.

Dasselbe Signal sendet die SPD in einer eigenen Pressemitteilung: Die SPD-Stadtratsfraktion werde das Ansinnen, das Wachthaus zu verkaufen, einstimmig ablehnen. Die Sozialdemokraten sehen das Wachthaus als „herausragen-

de Eingangssituation zu unserer historischen Altstadt“. Die Stadt müsse deswegen auch in Zukunft selbst bestimmen können, was sich an dieser Stelle entwickeln darf – und was nicht.

„Wir sind es unseren Kindern und Enkeln schuldig, unser kulturelles und historisches Erbe für die nächsten Generationen zu bewahren. Deshalb müssen die herausragendsten Gebäude im Besitz der Stadt und damit im Besitz der Bürger bleiben“, schreiben die Kirchheimer SPD-Stadträte. Außer dem Rathaus zählen sie in diesem Zusammenhang noch vier weitere Gebäude auf: das Max-Eyth-Haus, das Spital, das Kornhaus und eben auch das Wachthaus.

Das Wachthaus sehen sie als Teil des städtischen Tafelsilbers, das „in Zeiten hervorragender Stadtfinanzen“ nicht verkauft werden dürfe. Zwar würde es, dass das Wachthaus aufwendig saniert werden muss, doch dem stünden zuverlässige Pachteinnahmen entgegen, sodass es keinen Grund gebe, das Wachthaus zu veräußern. „Die große Mehrheit der Bürger sieht das sicherlich genauso“, resümieren die SPD-Stadträte.

Da, wo gesungen wird . . .

Kirchheim. Die Kirchheimer Gesangsvereine laden am Sonntag, 4. November, um 18 Uhr zu einem Benefizkonzert in die Kirchheimer Martinskirche ein. Die Spenden kommen dem „Häuslichen Kinder- und Jugend-Hospizdienst“ und der Stiftung der Martinskirche zugute.

Das Konzert findet alle zwei Jahre statt und erfreut sich durch die Vielzahl unterschiedlicher Chöre großer Beliebtheit. Dieses Jahr mit dabei: Der „SingOutChor“ mit Chorleiterin Maria Martinez, Eintracht Kirchheim, Eintracht Jesingen „Crescendo“ und „die Jesingers“ unter der Leitung von Gun-

ther Rall. „Chorios Lindorf“ singt mit ihrer Chorleiterin Lena Bäuerle und der Liederkranz Kirchheim mit Chorleiterin Anna-Maria Wilke. Den Abschluss macht unter der Leitung von Gabriele Grabinger der Projekt-Männerchor, der sich aus dem Männerchor der Eintracht Jesingen und Sängern aus allen Kirchheimer Gesangsvereinen zusammensetzt.

Da an diesem Tag verkaufsoffener Sonntag ist, wäre der Besuch des Konzerts eine gelungene Ergänzung.

Der Beginn ist um 18 Uhr, die Türen sind bereits ab 17.30 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei, um

Ran an die Tasten und Saiten

Kirchheim. Üben, üben, üben. Wer Nachwuchscellistin und Trägerin des Kirchheimer Musikpreises Isabella Reiter nacheifern möchte, hat die Chance dazu. Auch für nächstes Jahr können sich wieder junge Kirchheimer Nachwuchstalente für den 13. Kirchheimer Musikpreis bewerben. Der Anmeldeschluss für diesen Wettbewerb ist der 4. Februar 2019. Der Wettbewerb selbst findet am 23. und 24. März ganztägig im Kirchheimer Schloß statt. Die Preisträger geben dann als Höhepunkt des Wettbewerbs am Freitag, 5. April 2019, um 18 Uhr im Bohnhaus ein großes Konzert. *pm*



FOTO: JOHANNES STORTZ

Freizeit Wandern rund um Hochdorf

Kirchheim. Rund um Hochdorf führt die nächste Tour von „Lust am Wandern“ am 1. November. Wegen des Feiertags trifft sich die Gruppe bereits um 9.45 Uhr am Kirchheimer ZOB zur gemeinsamen Busfahrt nach Hochdorf. Auf guten Wegen mit nur wenig Höhenunterschied führt die Tour nach etwa sechs Kilometern direkt zur Mittagseinkauf im Ort. *pm*

5 Wer mitwandern möchte, kann sich telefonisch anmelden unter **0 70 21/5 02-34**